

Ergebnisse der ersten Sozialberichterstattung für den Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Dr. Thomas Dröbner, Aileen Völlger

Zentrum für Forschung, Weiterbildung und Beratung an der ehs Dresden gGmbH
Thomas.Droessler@ehs-dresden.de
Aileen.Voellger@ehs-dresden.de



Elisabeth Preuß, Lydia Schmid

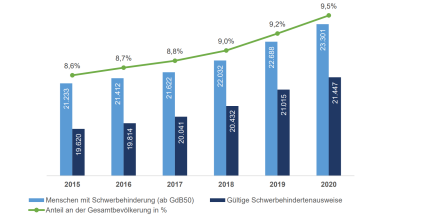
Landratsamt Pirna, GB 2, Integrierte Sozialplanung
Elisabeth.Preuss@landratsamt-pirna.de
Lydia.Schmid@landratsamt-pirna.de

Lebenslagen von Menschen mit Behinderung

Menschen mit Behinderung sind eine heterogene Bevölkerungsgruppe im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge mit unterschiedlichen individuellen Ausgangslagen und Bedarfen. Als Folge des **demografischen Wandels** nimmt die Zahl der Menschen mit altersbedingten (Schwer-)Behinderungen kontinuierlich zu.

Im Jahr 2020 lebten 23.301 Menschen mit einer anerkannten **Schwerbehinderung (ab GdB 50)** im Landkreis. Der Anteil schwerbehinderter Menschen an der Bevölkerung lag im Jahr 2020 bei 9,5% und ist seit 2015 gestiegen. In der Altersgruppe ab 65 Jahren hatte im Jahr 2020 **etwa jede fünfte Person (21%) im Landkreis** eine anerkannte Schwerbehinderung.

Menschen mit Schwerbehinderung und Schwerbehindertenausweis im Landkreis, absolut und in %



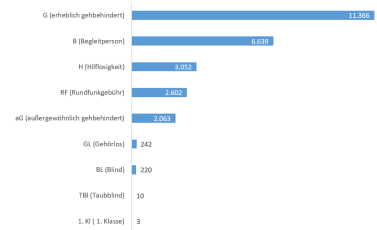
Quelle: Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (Sozial- und Ausländeramt)

Zentrale Ergebnisse

Demografie

- Ein Großteil der schwerbehinderten Menschen im Landkreis weist eine erhebliche **Gehbehinderung** auf. Im Jahr 2020 waren dies 11.366 Personen, deren Zahl kontinuierlich steigt.
- Die **räumliche Verteilung** von Menschen mit Behinderung hängt mit der **Altersstruktur** der Kommunen und mit den Standorten von **Einrichtungen** und **besonderen Wohnformen** zusammen.
- Im **ländlichen Raum** und in Kommunen mit einer älteren Wohnbevölkerung leben insgesamt mehr Menschen mit einer (altersbedingten) Behinderung.
- Frauen** sind im Alter etwas häufiger von einer Behinderung betroffen als Männer.

Merkmale im Schwerbehindertenausweis (2020), absolut

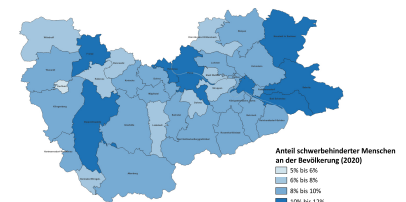


Quelle: Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (Sozial- und Ausländeramt)

Förderung der Teilhabe von Menschen mit Behinderung

- Aufgrund verschiedener **umweltbedingter Barrieren** wird die Teilhabe von Menschen mit Behinderung über die **Eingliederungshilfe** gefördert, welche mit dem **Bundesteilhabegesetz** ab 2020 neu geregelt wurde.
- Die Zahl der **Leistungsberechtigten der Eingliederungshilfe** im Landkreis hat sich zwischen 2012 und 2019 mit Blick auf die Altersgruppen und Leistungsbereiche unterschiedlich entwickelt.
- Im Bildungsbereich hält sich die Zahl der Schülerinnen und Schüler mit **sonderpädagogischem Förderbedarf** im Landkreis seit dem Schuljahr 2015/16 konstant.

Anteil Schwerbehinderter an der Bevölkerung (2020), in %

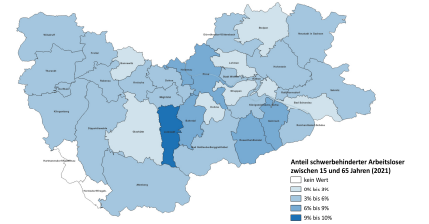


Quelle: Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (Sozial- und Ausländeramt)

Erwerbsintegration von Menschen mit Behinderung

- Im Jahr 2021 hatten insgesamt 401 Arbeitslose im Landkreis eine Schwerbehinderung. Hiervon entfielen 152 Personen auf das SGB III und 248 auf das SGB II.
- Seit 2015 ist die Zahl der schwerbehinderten Arbeitslosen im Landkreis um 43 Personen gesunken. Ihre **Beschäftigungssituation** hat sich leicht verbessert. Zugleich ist der **Kernbestand** schwerbehinderter Arbeitsloser im Landkreis etwa gleich geblieben.
- Die **Erwerbsintegration** von Menschen mit Behinderung liegt unterhalb der eigentlichen Zielvorgabe, da sie trotz entsprechender Qualifikation häufiger von Arbeitslosigkeit betroffen sind als Menschen ohne Behinderung.

Arbeitslosenanteil schwerbehinderter Menschen (2021), in %



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnung

Ausblick und Ableitungen

Die wachsende Zahl der Menschen mit Behinderung geht mit Aspekten der individuellen Versorgung, Mobilität und Barrierefreiheit einher. Die **Versorgungsstrukturen im ländlichen Raum** sind hierbei vor allem in den Blick zu nehmen. Die Bedarfe von Menschen mit Behinderung und Menschen im Alter werden sich zunehmend überlagern, woraus Fragen der **pflegerischen Versorgung** resultieren. Um die Teilhabe von Menschen mit Behinderung zu fördern und umweltbedingte Barrieren abzubauen, bedarf es weiterer Änderungen und Maßnahmen. Im Bildungsbereich zählt hierzu vor allem der **Ausbau inklusiver Rahmenbedingungen** und die **Zusammenführung der Eingliederungshilfen mit der Kinder- und Jugendhilfe** bis zum Jahr 2027. Im Bereich Arbeit bedarf es weiterer Maßnahmen der **Bewusstseinsbildung**, um Menschen mit Behinderung gleiche **Chancen auf dem Arbeitsmarkt** zu gewähren.